

Kartoffelpreise 36. KW 2024 alle Preise in €/dt		Mecklenb.-Vorp.			Brandenburg			Sachsen-Anh.			Thüringen			Sachsen		
		von - bis	Ø	VwØ	von - bis	Ø	VwØ	von - bis	Ø	VwØ	von - bis	Ø	VwØ	von - bis	Ø	VwØ
<u>Erzeugerpreis</u> , frei Erfasser oder Abpacker im Nahbereich, Handelsklasse I, lose, vor Abzug der Sortierkosten	festkochend	19,5 - 20,5	20,0		16,0 - 26,0	20,5		18,0 - 26,0	21,0		18,0 - 26,0	22,0		18,0 - 26,0	22,5	
	vorw. festk.	19,5 - 20,5	20,0		16,0 - 24,0	20,0		18,0 - 24,0	20,5		18,0 - 24,0	21,0		18,0 - 24,0	21,5	
	mehlig koch.	19,5 - 20,5	20,0		16,0 - 26,0	20,5		18,0 - 26,0	21,0		18,0 - 26,0	22,0		18,0 - 26,0	22,5	
<u>Versandhandelsabgabepreise</u> lose	festkochend															
	vorw. festk.															
	mehlig koch.															
<u>Großhandelsabgabepreise</u> mit Sack Mindestliefermenge eine Palette	festkochend															
	vorw. festk.															
	mehlig koch.															
<u>Erzeuger- Verbraucher-Direktverkehr</u> 10/12,5 kg Säcke + 25 kg	festkochend	90,0														
	vorw. festk.	90,0 - 120,0	105,0	105,0				99,0								
	mehlig koch.															
<u>Abgabepreise für geschälte Kartoffeln</u> franco, Mindestliefermenge 50 kg roh	festkochend	102,0 - 129,0	111,5	130,0	93,0 - 129,0	107,0	123,5	102,0 - 137,0	114,5	123,5	106,0 - 129,0	116,5	121,0	106,0 - 129,0	116,5	121,0
	vorw. festk.	102,0 - 157,0	129,0	134,5	93,0 - 160,0	114,5	126,5	102,0 - 160,0	122,5	131,0	106,0 - 129,0	116,5	121,0	106,0 - 129,0	116,5	121,0
	mehlig koch.	102,0 - 129,0	111,5	130,0	93,0 - 129,0	105,0	125,0	102,0 - 137,0	114,5	123,5	106,0 - 129,0	116,5	121,0	106,0 - 129,0	116,5	121,0
<u>Abgabepreise für geschälte Kartoffeln</u> franco, Mindestliefermenge 50 kg gedämpft	festkochend	147,0 - 153,0	150,0	150,0	123,0 - 152,0	138,0	145,0	133,0 - 175,0	146,0	146,0	136,0 - 152,0	145,0	145,0	136,0 - 152,0	145,0	145,0
	vorw. festk.	147,0 - 155,0	151,0	151,0	123,0 - 152,0	140,0	146,0	133,0 - 175,0	146,0	146,0	136,0 - 152,0	145,0	145,0	136,0 - 152,0	145,0	145,0
	mehlig koch.	148,0 - 153,0	150,5	150,5	123,0 - 152,0	138,0	145,0	133,0 - 175,0	146,0	146,0	136,0 - 152,0	145,0	145,0	136,0 - 152,0	145,0	145,0
<u>Bezugspreise Packer</u> Land (auch Ausland), Sorte																
<u>Frittenrohstoff</u> 40 mm+; 360g UWG, ab Versandstation																
<u>Schälware</u> , ab Versandstation																
<u>Verarbeitungsrohstoff</u>																
<u>Futterkartoffeln</u>																

Mecklenburg - Vorpommern

Die Erzeugerpreise für Speisekartoffeln sind unter Druck, das Angebot ist höher als die Nachfrage. Für alle drei Sortentypen werden im Schnitt 20 EUR/dt an den Erzeuger gezahlt. Je nach Bodenbedingungen und Möglichkeiten wird bei den derzeit hohen Temperaturen vor dem Roden berechnet. Auf sandigen Böden wird in den kühleren Morgen- und Abendstunden gerodet. Die Erntemengen streuen sehr, auf Sandböden liegen die Erträge zum Teil über dem Vorjahresniveau. Die Qualität der Knollen ist überwiegend gut. Spät gelegte Kartoffeln mit geringem Knollenansatz sind mitunter überdurchschnittlich groß geworden, ansonsten passt das Packmaß. Die Nachfrage in den Lebensmittelmärkten wird mit gut und ruhig beschrieben. Bei den nach wie vor hochsommerlichen Temperaturen ist der Kartoffelkonsum gering. Die Schälkartoffelpreise sind zurückgegangen. Mit Schulbeginn nimmt der Absatz in dieser Woche wieder zu.

Brandenburg

Am Speisekartoffelmarkt wurden die Erzeugerpreise deutlich abgesenkt. Die genannten Preisspannen sind groß. Für vorwiegend festkochende Knollen liegen diese zwischen 16 und 24 EUR/dt, im Schnitt bei 20 EUR/dt. Für mehlig kochende und festkochende Kartoffeln werden Preise von 16 bis zu 26 EUR/dt genannt. Die Einlagerung der Kartoffeln hat vereinzelt bereits angefangen. Es werden bislang eher größere als kleine Kartoffeln geerntet. Der überwiegende Teil der Knollen ist jedoch noch packfähig. Die zu großen Knollen werden in speziellen Übergrößenprogrammen vermarktet. Die Qualität der Knollen ist sehr unterschiedlich. Nicht selten müssen Partien qualitätsbedingt abgewiesen werden. Problematisch sind derzeit Wurmbefall, Wachstumsrisse, Fäulnis und Schorf. Der Absatz in den Lebensmittelmärkten ist gut. Die Schälkartoffelpreise sind teils kräftig zurückgenommen worden.

Sachsen

Bei anhaltend hochsommerlichen Temperaturen zwischen 28 und 30°C und ausbleibenden Niederschlägen ist das Roden vielerorts nicht möglich. Die Böden sind zu trocken, Berechnungsmöglichkeiten sind kaum vorhanden, und der Hitzestress ist für die Knollen ohnehin zu hoch. Packer zehren von bereits eingelagerter Ware. Abkühlung ist nicht in Sicht. Die Knollen müssen raus aus dem Boden, Wurmfraß droht. Der Anteil an Übergrößen ist erheblich in diesem Jahr. Während der Vegetation stand reichlich Wasser zur Verfügung. Die Erzeugerpreise für Speisekartoffeln sind stark rückläufig. Für vorwiegend festkochende Knollen werden im Schnitt 21,5 EUR/dt gezahlt, für mehlig kochende und festkochende Kartoffeln 22,5 EUR/dt. Der Absatz von Speisekartoffeln im Lebensmitteleinzelhandel und in den Discountern hat leicht zugenommen. Werbeaktionen des Handels bringen oft den nicht erwünschten Erfolg. Die Preise für Schälkartoffeln sind leicht zurückgenommen worden.

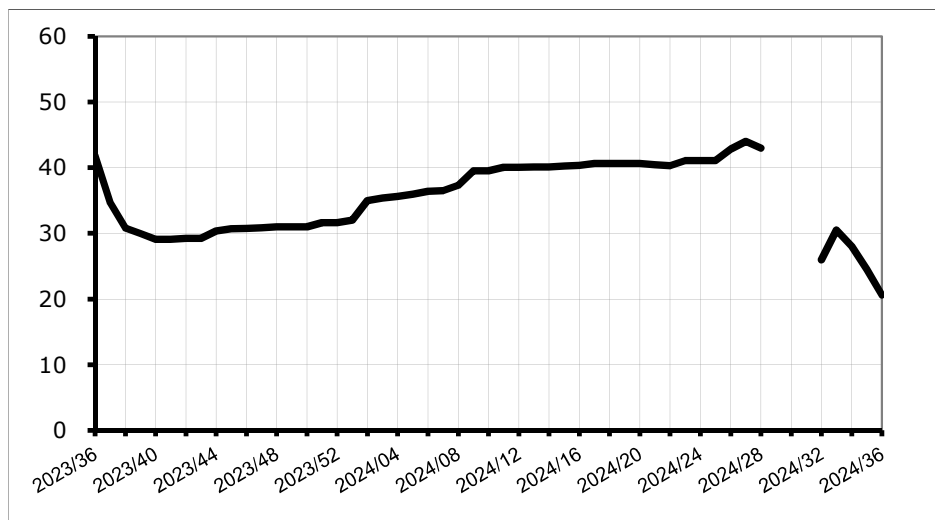
Sachsen - Anhalt

Bei Temperaturen um die 30°C und ohne Regen ist das Kartoffelroden insbesondere auf den schweren Böden sehr schwierig. Wer nicht muss und keine Berechnungsmöglichkeiten hat, rodet unter diesen Bedingungen nicht, um Beschädigungen der Knollen zu vermeiden. Hitzestress mindert zudem die Qualität der Knollen. Problematisch ist der Befall mit Drahtwurm, welcher unter diesen Witterungsbedingungen deutlich zunimmt. Bislang wird von guten Kartoffelqualitäten berichtet, die Knollengröße passt. Die Erzeugerpreise für Speisekartoffeln sind deutlich zurückgerudert. Sie liegen für vorwiegend festkochende Knollen inzwischen bei 20,5 EUR/dt, für mehlig kochende und festkochende Knollen bei 21 EUR/dt. Die Nachfrage im Lebensmitteleinzelhandel und in den Discountern wird durch die aktuelle Hitzewelle gedämpft. Die Preise für rohe Schälware sind leicht zurückgegangen.

Thüringen

Die Erzeugerpreise für Speisekartoffeln sind weiter zurückgerudert. Im Mittel liegen diese für vorwiegend festkochende Sorten bei 21 EUR/dt. Für mehlig kochende und festkochende Sortentypen wird im Schnitt 1 EUR/dt mehr gezahlt. Die Qualität der Knollen ist überwiegend gut. Teils ist das Erntegut jedoch beschädigt, da die Böden sehr trocken sind. Es wird daher bei der aktuellen Hitze und Schwüle teils gar nicht gerodet oder, wenn möglich, nur mit vorheriger Beregnung. Die Nachfrage nach Speisekartoffeln in den Lebensmittelmärkten zieht langsam an, das große Sommerloch scheint, zum Teil dank Werbeaktionen des Handels, überwunden. Die Schälkartoffelpreise sind leicht abgesenkt worden.

Erzeugerpreis, vorw. festkochend



geschälte Kartoffeln, roh, festkochend

